

zwischen orchestralen Passagen und Drum'n'Bass variierenden Klänge folgen irgendwie der dramatischen Dynamik. Dabei fehlt ihnen aber einerseits der leitmotivische Charakter, andererseits akzentuieren sie kaum jene Wiederholungen, die in «Under Milk Wood» angelegt sind. Und bald schon erkennt man die Moral dieses «Spiels für Stimmen»: dass sich das Leben in Llaregubb auf ewig in den gleichen Bahnen dreht.

Ueli Bernays

---

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher\\_kultur/endlose\\_runden\\_1.557826.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/endlose_runden_1.557826.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

---